

# Sport

## So weit die Füße tragen

**INTERVIEW** Rainer Koch hat in 70 Tagen die USA durchquert – zu Fuß. Im Interview spricht der Sieger des Trans-America-Footrace über plötzliche Wunderheilungen, mediales Desinteresse und Wirbelsturm „Irene“.

**New York/Dettelbach** – 5200 Kilometer quer durch die USA, von Los Angeles nach New York. Rainer Koch hat diese Strecke in 70 Tagen absolviert, mehr noch, das Trans-America-Footrace 2011 hat er sogar gewonnen. Der Dettelbacher hatte im Ziel mehr als 100 Stunden Vorsprung. Im Interview spricht der 30-Jährige über diesen ganz und gar ungewöhnlichen Lauf.

*Herr Koch, die letzten Meter müssen eine unglaubliche Gemütsaufregung für Sie gewesen sein?*

**Rainer Koch:** Zu Beginn ist es sicher ein Tag wie jeder andere. Doch es läuft sich einfacher. Ohne Probleme kann der Körper mehr Leistung bringen. Leute, die am Vortag noch humpelten, konnten wieder wie Götter rennen. Laure Girard, die Organisatorin, hatte angekündigt, dass der große Moment an der Washington Bridge kommt. Hier sieht man das erste Mal die Skyline von Manhattan. Meiner Meinung nach war es aber schon das erste Schild, auf dem New York stand, was einen realisieren ließ, dass bald alles rum ist.

*Wirbelsturm „Irene“ hatte Ihnen aber keinen warmen Empfang bereitet?*  
Ja, das war schade, von der Skyline hatte man nicht viel gesehen, weil alles vernebelt war. Aber: Alleine das Wissen, was man jetzt sehen müsste, ließ einen aufatmen.

*Der Wirbelsturm legte ausgerechnet am Tag der Zielankunft über New York. Inwieweit wurde das Rennen dadurch gestört?*  
Die Ziellinie musste vom Central Park in unser Hotel verschoben werden. Wir sind früher gestartet, um die Gefahr zu minimieren, dass die Washington Bridge nach Manhattan für Fußgänger und Radfahrer gesperrt ist. Doch am Ende war alles recht harmlos. Es regnete etwas stärker, es gab teilweise ein paar heftige Böen. Gestört hat es aber nur wenig.

*Nach 70 kräftezehrenden Tagen ist das Rennen mit einem Schlag vorbei, es heißt Abschied nehmen von Freunden und Leidensgefährten. Überwiegt dennoch die Freude über*

*das Erreichte?*

Man ist froh und traurig zugleich. Froh, dass alles rum ist, Probleme oder Schmerzen endlich vorbei sind. Aber auch traurig, denn man hat doch neue Freunde kennen gelernt. Es ist wie in einer Familie – mit guten und schlechten Seiten.

*Amerika feiert bekanntermaßen gerne seine Sportstars und setzt sie entsprechend in Szene. Wie war der Empfang in New York?*

Medien gab es eigentlich gar keine vor Ort, weder aus den USA noch sonstwo her. Peter Bartel, mein Zimmerkollege, hatte zwar mehrmals mit dem ZDF Kontakt, auch andere Sender wurden benachrichtigt – aber letztendlich war der Hurrikan doch interessanter.

Der Empfang gestaltete sich hauptsächlich aus Freunden und Bekannten. Mich etwa begrüßten Freunde aus Dettelbach. Interessierte Passanten blieben, wenn überhaupt, nur kurz stehen.

*Wie schwer ist es, wieder in einen „normalen“ Tagesrhythmus zu kommen?*

Ich bin ein genereller Frühaufsteher. Von daher war ich auch an den Tagen danach immer recht früh wach. Zwar nicht um 3.30 Uhr wie während der Etappen, aber in der Regel so kurz nach 6 Uhr.

*Die Füße würden doch aber mit Sicherheit gerne weiterlaufen, oder?*

Es ist eher eine Kopfsache. Natürlich kann man sofort aufhören, jedoch fehlt einem psychisch etwas. Ich weiß von Leuten, die nach dem Trans Europa 2009 fast ein halbes Jahr gebraucht haben, um sich wieder neu zu orientieren. Nachdem ich schon wieder einiges beruflich geplant habe, hat sich die Suche nach einem neuen Ziel erledigt.

*Können Sie, so kurz nach dem Rennen, das Erlebte in all den Tagen überhaupt schon ordnen und bewerten?*

Es gab sehr vieles, was einem in dieser Zeit widerfahren ist. Ich denke, die wichtigsten positiven und negativen Erlebnisse werden einem in ein paar Wochen erst wirklich klar. Schön war si-



Rainer Koch vor der Washington Bridge, dem Verbindungsglied nach Manhattan. Den Blick auf die atemberaubende Skyline verhinderte aber Wirbelsturm „Irene“.

Fotos: privat



Alleine das Ankommen ist ein Triumph: Gemeinsam haben Peter Bartel (l.) und Rainer Koch das Trans-America-Footrace absolviert.

cher, dass man einige neue Freundschaften geschlossen hat, dass man schöne Landschaften gesehen hat und gesund im Ziel angekommen ist. Zu den traurigen Teilen gehört das etwas unsportliche Verhalten von gewissen Personen beziehungsweise die Probleme in der Versorgung. Aber gut, darauf will ich jetzt nicht näher eingehen.

*Ihren Zimmerkollegen Peter Bartel kennen Sie doch mittlerweile mit Sicherheit besser wie so mancher*

*Mann seine Ehefrau?*

Wir kannten uns bereits vor dem Trans Europa 2009, dort haben wir uns dann richtig kennen gelernt und eine Freundschaft aufgebaut. Dies war auch die Grundlage für unsere Zusammenarbeit. Ob wir wieder einmal die Chance bekommen, gemeinsam an einem solchen Projekt teilzunehmen, weiß ich nicht.

Leider gibt es solche Rennen nicht wie Sand am Meer. Dennoch würde ich jederzeit wieder

mit ihm zusammen ein Team bilden.

*Sie bleiben noch einige Tage in den Staaten. Wird jetzt erstmal am Strand gefaulenzt?*

Nein. Ich möchte noch einige Bekannte besuchen, welche ich aus meiner Praktikumszeit hier kenne. Zudem möchte ich noch einige Wanderwege hier machen und mir die Region anschauen.

*Die Fragen stellte unser Redaktionsmitglied Tobias Schneider.*

### BENEFITZLAUF

## Ein Lauf für den guten Zweck

**Marktbreit** – Der Turnverein 1861 Marktbreit lädt am Sonntag, 25. September, zum Benefizlauf zu Gunsten der Lebenshilfe Kitzingen ein. Idyllische Wege mit Blick auf das Maintal bieten eine prächtige Kulisse zum Walken, Nordic Walken und Joggen.

Zur Auswahl stehen eine ca. fünf Kilometer und eine ca. acht Kilometer lange Strecke. Beide sind sowohl zum Walken wie auch zum Joggen geeignet.

Gestartet wird zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr. Alle Teilnehmer müssen bis spätestens 13 Uhr wieder am Start zurück gemeldet sein.

**Startgebühr: drei Euro**

Start und Ziel ist der Platz vor der Turnhalle der Grundschule Marktbreit. Die Startgebühr beträgt drei Euro. Die Teilnehmer erhalten, wie auch in den vergangenen Jahren, unterwegs sowie am Ziel Obst und Wasser. Am Ziel gibt es gegen einen kleinen Unkostenbeitrag Kaffee und Kuchen.

Es erfolgt keine Zeitnahme, es gibt keine Siegerlisten. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko, der Veranstalter haftet nicht für Schäden. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

red

### TOTO-POKAL

## Endstation für Kitzingen

**Bayern Kitzingen – Würzburger Kickers nE 4:5 (0:1/1:1).**

**Kitzingen** – In der 1. Hauptrunde des BFV-Pokals hat Bayern Kitzingen die Segel streichen müssen. Die Gastgeber begannen stark gegen den Landesliga-Spitzenreiter, verloren nach einem unnötigen Foulelfmeter (Tor: Adrian Graf/17.) aber den Faden. In der zweiten Halbzeit sorgte Agron Ibrahim (80.) für den späten Ausgleich, der somit das Elfmeterschießen bedeutete. Dort hatten die Würzburger aber die besseren Nerven.

Einen ausführlicheren Bericht zum Spiel können wir aufgrund technischer Probleme leider erst in der Freitag-Ausgabe veröffentlichen.

lts

### FUSSBALL

## Partien neu terminiert

**Sickershausen** – Die Partie des SV Sickershausen II gegen die zweite Mannschaft der SG Buchbrunn-Mainstockheim in der B-Klasse 5 WÜ ist von Sonntag, 6. November, auf Donnerstag, 8. September, nach vorne verlegt worden. Anpfiff ist um 17.45 Uhr.

Außerdem wurde das wegen eines Trauerfalls abgesagte Spiel des SC Schnau bei der DJK Effeldorf neu angesetzt. Dieses Spiel findet morgen um 18 Uhr in Effeldorf statt.

red

### 1. Zurich Handball-Cup 2011 am 3./4. September am Sickergrund

#### Frauen - Samstag, 3. September

**Teilnehmer:** SG Bibergau/Dettelbach (BOL Unterfranken), TV Großlangheim (BOL Unterfranken), SG DJK Rimpf (Landesliga Nord Bayern), TV Etwashausen I (Bayernliga), TV Etwashausen II (Bezirksliga Unterfranken)

16.30 Uhr: TVE II – Großlangheim  
17.10 Uhr: Rimpf – Biberg./Dettelb.  
17.50 Uhr: TVE I – Großlangheim  
18.30 Uhr: TVE II – Rimpf  
19.10 Uhr: TVG – Biberg./Dettelb.  
19.50 Uhr: Rimpf – TVE I  
20.30 Uhr: Biberg./Dettelb. – TVE II

#### Männer - Sonntag, 4. September

14.30 Uhr: TVE I – TVE II  
15.10 Uhr: Großlangheim – Rimpf  
15.50 Uhr: Biberg./Dettelb. – TVE I

**Teilnehmer:** TV Flieden (Landesliga Süd Hessen), TV Haibach (BOL Hessen Spe.-Odenwald), TS Herzogen-

aurach (BOL Ostbayern), TV Marktsteft (BOL Unterfranken), TV Etwashausen (Landesliga Nord Bayern)

10.30 Uhr: Etwashausen – Haibach  
11.10 Uhr: Herzogenaurach – Flieden  
11.50 Uhr: Marktsteft – Etwashausen  
12.30 Uhr: Haibach – H'aurach  
13.10 Uhr: Flieden – Marktsteft  
13.50 Uhr: Etwashausen – H'aurach  
14.30 Uhr: Haibach – Flieden  
15.10 Uhr: H'aurach – Marktsteft  
15.50 Uhr: Flieden – Etwashausen  
16:30 Uhr: Marktsteft – Haibach red

### HANDBALL

## Iphofen braucht Verstärkung

**Iphofen** – Die Handball-Frauen des TSV Iphofen suchen für die bald beginnende Saison in der Bezirksklasse nach Verstärkungen. Interessierte Frauen und Mädchen ab 16 Jahren können sich bei Trainer Wolfgang Buchardt (Tel. 0 93 23 / 35 22) oder Spielführerin Elke Guller (Tel.

0 93 23 / 67 51) melden. Es sind Spielerinnen auf allen Positionen recht herzlich willkommen.

Während der Sommerferien findet kein Training statt, ab Mitte September steigen die Trainingseinheiten wieder jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle.

red